

# Keine Rücksicht mit dem Rad?

Polizei und Ordnungsamt kritisieren **MISSACHTUNG DER VORFAHRTSREGEL** am nördlichen Kreisel in Pattensen-Mitte. Der ADFC hält dagegen.



Bitte warten: Diese Radfahrerin lässt zunächst ein Auto passieren, ehe sie über die Straße am Kreisel fährt. Foto: Mark Bode

**PATTENSEN.** Verhalten sich Radfahrer im Kreisverkehr am nördlichen Ortseingang von Pattensen-Mitte zu rücksichtslos? Joachim Willmann, Leiter des Einsatz- und Streifendienstes im Polizeikommissariat Springe, hat nach eigenen Worten beim regelmäßigen Vorbeifahren mehrmals in der Woche festgestellt, dass sich Radfahrende „rücksichtslos“ verhalten und dort keine Vorfahrt gewährten. Ähnliche Beschwerden habe er auch von anderen Verkehrsteilnehmern gehört. Vertreter des Fahrradclubs ADFC sehen aber auch Autofahrende in der Verantwortung. Lässt sich das Problem in den Griff bekommen?

Die Unfallzahlen klingen derzeit zwar nicht besorgniserregend: Seit 2022 hat das Polizeikommissariat Springe neun Unfälle am Kreisel nahe dem Ortseingang von Pattensen-Mitte an der Göttinger Straße registriert. In zwei Fällen davon haben laut Willmann Fahrradfahrer die Vor-

fahrt missachtet. Zwar handele es sich damit noch nicht um einen Unfallschwerpunkt, dennoch wolle er warnen. Der Polizist fährt nach eigener Auskunft täglich an dem Kreisel vorbei. „In einer guten Woche sind es drei bis fünf Radfahrer, die Autofahrende die Vorfahrt nehmen. In schlechten Wochen noch mehr“, sagt Willmann.

### BESCHILDERUNG WIRD OFT IGNORIERT

„Die Beschilderung ist eindeutig“, sagt Lars Klüger, Pattenser Sachgebietsleiter Sicherheit und Ordnung. „Sie wird nur in sehr vielen Fällen ignoriert“, ergänzt Willmann. Die Schilder zeigen es an: Wer aus Pattensen-Mitte Richtung Norden fährt und am Ende des Weges die Straßenseite wechseln möchte, muss Autofahrende passieren lassen. Das gilt auch am zweiten Übergang beim Kreiselabzweig in Richtung des Wohngebiets Pattensen-Mitte-Nord sowie weiter

in Richtung Hemmingen-Hiddestorf.

### VORSICHTIGE AUTOFahrER

Willmann sagt aber auch, dass er Verständnis für die Radfahrenden hat: „Ich kann verstehen, dass ich nicht bremsen möchte, wenn ich gerade im Fluss bin.“ Seine Erfahrung: „Autofahrende, die den Kreisel kennen, fahren dort sehr vorsichtig. Viele rechnen schon mit einem Fehlverhalten der Radfahrer.“ Willmann appelliert an Menschen, die auf dem Zweirad unterwegs sind: „Radfahrer haben kein Blech um sich herum.“ Sie seien somit bei möglichen Kollisionen wenig geschützt und deutlich verwundbarer.

### UNsicherheit FÜR RADFAHRENDE

Jens Spille, Sprecher des ADFC Hemmingen/Pattensen, hat dagegen nach seinen Worten immer wieder ein Fehlverhalten bei

Autofahrenden festgestellt. „Ich beobachte sehr häufig, dass bei der Ausfahrt aus dem Kreisel nicht ordnungsgemäß der Blinker betätigt wird.“ Er führt aus: „Das heißt, der Radfahrende muss annehmen, der Kfz-Verkehr quert nicht seine Fahrbahn, und der Radfahrende kann die Fahrbahn gefahrlos queren – eigentlich.“ Hinzu kämen teilweise hohe Geschwindigkeiten. „Da bleibt keine Zeit mehr zum Reagieren.“

Der Pattenser CDU-Ratsherr Matthias Wiesner sieht das Hauptproblem darin, dass an vielen weiteren Kreiseln in der Region Hannover und anderswo die Radfahrenden Vorrang vor dem aus dem Kreisel fahrenden Autoverkehr haben. Für den Grünen-Ratsherrn Michael Dreves wird „das Problem herbeigeredet. Es gibt Autofahrende, Fußgehende und Radfahrende, die die Verkehrsregeln missachten“. Die Schuld einzig bei den Radfahrenden zu suchen, hält er nicht für angemessen.

### GIBT ES VERBESSERUNGSMÖGLICHKEITEN?

Trotz der unterschiedlichen Positionen – in einem Punkt sind sich alle einig: Ideen für eine Verbesserung des Ist-Zustands erkennen sie nicht. „Ich wüsste nicht, wie man es beheben kann“, sagt Wiesner. Ähnlich sieht es Polizeibeamter Willmann: Würde man die Vorfahrtsregel ändern, könnte es vermehrt zu Auffahrunfällen bei Autofahrenden kommen.

Der Polizist betont, dass Verkehrsteilnehmende, die mit der aktuellen Lage unzufrieden sind, bei der Stadt Pattensen, den Mitgliedern des Stadtrates oder bei der für diese Straße zuständigen Region Hannover auf die Missstände hinweisen und Verbesserungsvorschläge einbringen könnten.

Gültig ab Montag 29.09. bis Samstag 04.10.2025\*

<b>MIX Markt</b>	<b>MIX Markt</b>	<b>MIX Markt</b>	<b>MIX Markt</b>
Schweine-Schulter ohne Knochen 1 kg <b>4.99</b>	Schweinenacken mit Knochen 1 kg <b>4.99</b>	Teigtaschen „Pelmeni Stolovye“ mit Hühner- und Schweinefleischfüllung 2 kg Btl., 1 kg = 2,50 <b>5.00</b>	Teigtaschen mit Fleischfüllung „Chinkali“ 750 g Btl., 1 kg = 4,67 <b>3.50</b>
Schweine-Bauch wie gewachsen 1 kg <b>4.59</b> <i>Top Angebot!</i>	Hackfleisch vom Schwein 1 kg <b>3.99</b>	Wurstchen „Sosiski Doktorskie“ 1600 g Pack, 1 kg = 6,25 <b>3.50</b>	Wurstchen „Kurinya polukoptschynaya“ Brühwurst nach Art einer Geflügel-Krakrauer 350 g Pack, 1 kg = 11,43 <b>10,-</b>
Rinderleber 1 kg <b>4.00</b>	Beinscheibe vom Rind 1 kg <b>7.99</b>	Teigtaschen „I Love Pelmeni Chicken“ mit Hähnchen- und Rindfleischfüllung 1 kg <b>6.50</b>	„Kurinya polukoptschynaya“ Brühwurst nach Art einer Geflügel-Krakrauer 350 g Pack, 1 kg = 11,43 <b>4.00</b>
Hähnchenflügel ohne Spitze 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung <b>3.50</b>	Hähnchen-Filet 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung <b>8.50</b>	Fleischwurst „Doktorskaja“ 850 g St, 1 kg = 6,12 <b>5.20</b>	Halsknochen geräuchert 100 g, 1 kg = 4,00 <b>0.40</b>
Putenerunterkeule 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung <b>4.00</b>	Putenerbeule mit Haut und ohne Knochen 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Ausz. <b>7.00</b>	*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden werbenden Märkten:	
Mo-Fr 09:00 - 19:00 Sa 09:00 - 18:00 <b>Mix Markt 18 OHG</b> Vahrenheider Markt 6 30179 Hannover-Vahrenheide		Mo-Fr 09:00 - 19:00 Sa 09:00 - 18:00 <b>Mix Markt 122 OHG</b> Lange Weihe 65 30880 Laatzen	

## Aktion „Coffee with a cop“

**LAATZEN.** An mehreren Terminen im September und Oktober haben die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und Region Hannover die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee mit Polizeibediensteten in einer lockeren Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Die Aktion wurde aus den USA, wo „Coffee with a cop“ längst etabliert ist, übernommen. Interessierte können den Polizistinnen und Polizisten Fragen stellen und über Themen sprechen, die sie bewegen. An der Aktion beteiligen sich unter anderem wieder die Kontaktbeamten, die Abteilung für Nachwuchsgewinnung und das Präventionsteam der Polizei Hannover. In Laatzen findet die Aktion am Montag, 29. September, von 10 bis 19 Uhr bei Nahkauf, Kampstraße 11, statt.

## Kegeln für Ältere

**HEMMINGEN.** Seniorinnen und Senioren treffen sich zum Kegeln beim DRK-OV Hemmingen jeweils am ersten Donnerstag im Monat, von 15 bis 17 Uhr, auf der Kegelbahn unter dem Jugend-Kultur-Haus, Hohe Bünte 6 (neben dem Hallenbad). Auch Nicht-Mitglieder des DRK sind willkommen und Interessierte zu einer „Schnupperstunde“ herzlich eingeladen. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Jürgen Hartelt, Telefon (0511) 415377. Die zweite Kegelgruppe trifft sich jeweils am 3. Mittwoch im Monat und startet um 15 Uhr. Auch hier wird noch Verstärkung gesucht. Informationen bei Gisela Bachmann, Telefon (0511) 429568 und Jürgen Hartelt.

# Starkregen bedroht Immobilien

Klimawandel macht auch vor den eigenen vier Wänden nicht halt



Der Klimawandel ist auch vor unserer Haustür angekommen. Überall in unseren Breiten ist vermehrt mit Wetterphänomenen wie Starkregen zu rechnen. Der Deutsche Wetterdienst prognostiziert, dass sich in den nächsten Jahrzehnten die Häufigkeit entsprechender Wetterlagen im Vergleich zu den letzten 50 Jahren nahezu verdoppeln wird. Neben überfluteten Straßen, Gärten und Gebäuden verursacht Starkregen aufgestautes Wasser im Fundamentbereich, da der Boden die in kurzer Zeit auf ihn einwirkenden Wassermassen nicht absorbieren kann. Sind Abdichtungen von Kellerwänden oder der Bodenplatte schadhaft oder gar unzureichend, treten Feuchtigkeitsschäden im Innenbereich des Hauses auf. Abhängig von der Bodenbeschaffenheit und dem Grundwasserstand sowie der Durchlässigkeit des Bodens sind die Belastungen des Baukörpers unterschiedlich in Dauer und Stärke. Die Metropolregion Hannover ist beispielsweise zum großen Teil von bindigen Böden geprägt, die ein Stauen des Sickerwassers begünstigen. Dringt Feuchtigkeit ins Mauerwerk ein, verursachen

Wasser und Salze Bauschäden, aber auch die Gesundheit der Bewohner ist durch Schimmelpilzbildung gefährdet. Die Gebäudeabdichtung im Bestand ist für Wassermengen, wie sie bei Starkregen auftreten, in der Regel nicht ausgelegt. Eine nachträgliche Kellerabdichtung ist geboten, um den wertvollen Immobilienbesitz vor den neuen klimatischen Bedingungen zu schützen. Santino Donnarumma, geprüfter und zertifizierter Sachverständiger für Bautenschutz, erklärt, wie das geht: „Hier hilft nur eine grundlegende Isolierung des Mauerwerks. Dafür stehen zwei Verfahren zur Wahl. Bei der Außenabdichtung wird die Kellerwand von außen freigelegt. Anschlie-

bend wird eine spezielle 2-komponentige Bitumdickbeschichtung aufgebracht, die durch Gewebeeinlagen verstärkt wird. Zusätzlich schützt eine Drainage gegen Druckwasser. Sind die Kellerwände hingegen durch Anbauten oder hochwertige Außenanlagen gar nicht oder nur unter hohem Aufwand freilegbar, empfiehlt sich eine Innenabdichtung durch eine nachträgliche Horizontalsperre. Dieses Trockenlegungsverfahren bringt mittels Niederdruckinjektion eine dauerelastische Silikon-Mikroemulsion in das Mauerwerk ein. Diese verteilt sich zu einer wasserdichten Schicht, die das Gebäude wirksam und nachhaltig gegen eindrin-

gende Feuchtigkeit schützt. Innenabdichtungssysteme sind vorzüglich für die heute meist angestrebte hochwertige Nutzung konzipiert. Alle Systemkomponenten greifen so zuverlässig ineinander, dass beispielsweise aus ehemaligen Abstellkellern zusätzlicher Wohnraum werden kann.“ Beide Verfahren sollten nur in die Hände erfahrener Fachleute gegeben werden, lautet der Rat des Sachverständigen. „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen und Qualifikationsnachweise geben“,

empfiehlt er. Für die Sanierungsarbeiten im Innern des Hauses empfiehlt Donnarumma zudem, sich vorher beim Anbieter über die Sorgfalt und Sauberkeit seiner Baudurchführung zu erkundigen: „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen und Qualifikationsnachweise zeigen.“ Donnarumma weiß, wovon er spricht. Der Geschäftsführer der innotech GmbH, eines der führenden Bautenschutz-Unternehmens Norddeutschlands, hat mit seinem renommierten Fachbetrieb bereits über 6.000

öffentliche wie private Bauten zum Schutz vor Feuchtigkeit saniert. Dabei legt er höchsten Wert auf Qualität, Sauberkeit und Transparenz: „Das fängt mit einer kostenlosen Schadensanalyse und ausführlichen Beratung durch unsere Sachverständigen an, führt über eine pünktliche Ausführung der Sanierungsmaßnahme einschließlich Sauberkeitsgarantie und schließt mit einer mehrjährigen Gewährleistung auf unsere Bauwerksabdichtung ab.“

## Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

### 20% Rabatt

auf alle Abschlüsse bis 11.10.2025

- 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

Fachbetrieb für Bautenschutz  
TÜV Rheinland ÜBERWACHT

sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke  
Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel  
www.innotech-team.de  
**Tel. 05139/27 82 60**